

Fachtagung Interaktionsarbeit gestalten

20. bis 21. Juni 2022

DASA Arbeitsweltausstellung, Dortmund



Datum:

Montag, 20. Juni 2022, 12:00 Uhr
bis Dienstag, 21. Juni 2022, 15:00 Uhr

Ort:

DASA Arbeitswelt Ausstellung,
Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund
<https://www.dasa-dortmund.de/>

Zielgruppe:

Unternehmen, SozialpartnerInnen, Politikvertretungen,
WissenschaftlerInnen, mit der Sicherheit und Gesundheit
am Arbeitsplatz befasste Personen, Interaktionsarbeitende
und alle am Thema Interessierte

Information und Anmeldung:

<https://www.interaktionsarbeit.de/>



Metaprojekt InWiGe lädt zur „Fachtagung Interaktionsarbeit gestalten“ ein

Seien Sie dabei: Interaktiv – interdisziplinär – international!

Nach monatelanger virtueller Zusammenarbeit kann sich der BMBF-Förderschwerpunkt „Arbeiten an und mit Menschen“ nun endlich in Präsenz treffen! Das Projektteam des Metaprojektes InWiGe von BAuA und INIFES freut sich sehr darüber, (inter-)nationale Gäste aus Politik, Wissenschaft und Praxis – aus dem Förderschwerpunkt und darüber hinaus – zur Fachtagung „Interaktionsarbeit gestalten“ am 20.–21. Juni 2022 in Dortmund begrüßen zu dürfen.

- Erfahren Sie mehr über die spezifischen Anforderungen, die mit dieser besonderen Arbeit für die Beschäftigten und Unternehmen einhergehen sowie über die Gestaltungsanforderungen für eine menschengerechte Arbeit.
- Lernen Sie die 19 Verbundprojekte des Förderschwerpunktes kennen und lassen Sie sich von den ersten Ergebnissen und Produkten inspirieren.
- Tragen Sie zur Debatte bei und helfen Sie uns, diese in der Wissenschaft, Politik und Praxis zu stärken.

- ...und zu guter Letzt: haben Sie nach der langen Zeit mit Bildschirmen und Kacheln viel Freude an der gemeinsamen Interaktionsarbeit – natürlich unter Beachtung von Hygienestandards und den dann geltenden Corona-Regelungen!

Es wartet ein spannendes und abwechslungsreiches Programm auf Sie, welches sowohl Keynotes, Podiumstalks und thematische Sessions umfasst als auch ausgiebige Gelegenheiten für Ihre eigene Interaktionsarbeit bereithält. Ob bei Kaffee und Kuchen, dem gemeinsamen Abendessen oder beim Herumschlendern über den Markt der Möglichkeiten mit seinen zahlreichen interaktiven Formaten – die Veranstaltung bietet viele Facetten.

Seien Sie dabei und gewinnen Sie einen Einblick in das vielfältige Themenfeld der Interaktionsarbeit – von Arbeitsbedingungen in Europa über Gefährdungsbeurteilungen und Kompetenzen bis hin zu interaktiven Tätigkeiten und deren Unterstützung durch digitale Technologien. Erkunden Sie diese Schwerpunkte und noch vieles mehr...

Wir freuen uns auf die Interaktionsarbeit mit Ihnen im Förderschwerpunkt und darüber hinaus!

Programm

1. Tag, 20. Juni 2022, 12:00 – 22:00 Uhr

Moderation: Dr. Corinna Weber

12:00 Registrierung und Mittagsimbiss

13:00 Eröffnung

Isabel Rothe, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), Präsidentin

Begrüßung der Moderatorin

13:20 Grußworte

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

13:40 Keynotes I

Europäischer Kontext und Theorie zu Interaktionsarbeit

„EU Perspectives on Interactive Work“ – William Cockburn, Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA), Interim Executive Director (Videobotschaft, Englisch)

„Zu Diensten: Profil Interaktionsarbeit – Arbeitsbedingungen und Herausforderungen“ – Dr. Franz Eiffe, Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (EUROFOUND), Research Manager

„Heterogen, fragmentiert und interdisziplinär: Interaktionsarbeit als Forschungsgegenstand“ – Dr. Nadja Dörflinger, BAuA, Wissenschaftliche Leiterin des Metaprojekts InWiGe

15:00 Kaffee- & Kuchenpause mit Markt der Möglichkeiten

15:30 Der Förderschwerpunkt „Arbeiten an und mit Menschen“ im Überblick:

Die BMBF-Förderbekanntmachung und deren Umsetzung im Förderschwerpunkt – Dr. Henning Krassen, BMBF, Referat 521 „Zukunft von Arbeit und Wertschöpfung; Innovationsförderung; Industrie 4.0“ und Dr. Beate Beermann, BAuA, Vizepräsidentin und Leitung des Metaprojekts InWiGe

Fragerrunde mit den 18 Verbundprojekten des Förderschwerpunkts – Daniela Schneider, INIFES und Michael Niehaus, BAuA, wissenschaftlich Mitarbeitende im Metaprojekt InWiGe

17:00 Kaffeepause

17:15 Talk I

„Arbeiten an und mit Menschen: Herausforderungen und Lösungsansätze für eine besondere Form der Arbeit“ – Podiumsgespräch mit:

Prof. Dr. Astrid Schütz, Universität Bamberg, Lehrstuhl für Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik, Lehrstuhlinhaberin

Dr. Marie Jelenko, Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA), Österreich, Mitarbeiterin der Hauptstelle

Christoph Schmitz, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Mitglied des Bundesvorstands
Gereon Haumann, Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e. V. (DEHOGA) Rheinland-Pfalz, Präsident

Vertretungen aus der Politik

Moderation: Dr. Armin Windel, BAuA, Leiter des Stabs „Internationales, wissenschaftliche Kooperationen“ und Leiter des Metaprojekts InWiGe

18:30 Führung durch die DASA Arbeitswelt Ausstellung und Markt der Möglichkeiten

19:00 Abendessen & Get-together

Programm

2. Tag, 21. Juni 2022, 08:30 – 15:00 Uhr

Moderation: Dr. Corinna Weber

08:30 Registrierung und Begrüßungskaffee

09:00 Begrüßung

09:05 Keynotes II

Interaktionsarbeit aus den Perspektiven von Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden

„Arbeit mit Menschen menschlich gestalten“ – Christoph Schmitz, ver.di, Mitglied des Bundesvorstands

„Branchenbegeisterung: Gute Gastgeber = Gute Arbeitgeber“ – Gereon Haumann, DEHOGA Rheinland-Pfalz, Präsident

10:20 Vortrag des Metaprojekts „Interaktionsarbeit als besondere Form der Erwerbsarbeit: Einblicke in die empirische Studie von InWiGe“

Dr. Nadja Dörflinger, BAuA, wissenschaftliche Leiterin und Michael Niehaus, BAuA, wissenschaftlich Mitarbeitender im Metaprojekt InWiGe

10:40 Kaffee- & Kuchenpause mit Markt der Möglichkeiten

11:10 Vertiefung in parallelen Sessions mit Fokusthemen und Ergebnissen aus dem Förderschwerpunkt

Session 1: „Führung und Kompetenzentwicklung in der Interaktionsarbeit“ – eLLa4.0, teamIn & KomIn

Session 2: „Interaktionsanforderungen und -unterstützung per App für besondere Zielgruppen“ – Inkluserv & ProDigA

Session 3: „Quantifizierung von Interaktionsarbeit: Ergebnisse und Forschungsbedarfe“ – InWiGe & Digitaler Engel

Session 4: „Zukunft der Interaktionsarbeit – Mit oder ohne Menschen“ – Fokusgruppe 1 mit AnEffLo, Digitaler Engel, INSTANT, RespectWork, UMDIA und PARCURA

Session 5: „Gestaltungsansätze technikgestützter Guter Interaktionsarbeit“ – VISITS & PRIME.

Session 6: „Warum wir Werte (in Arbeits- und Dienstleistungswissenschaft) neu kartographieren müssen“ – SO-SERVE & BeDien

Session 7: „Gefährdungsbeurteilung von interaktionsspezifischen Belastungen“ – InWiGe, EU-OSHA & SO-SERVE

12:50 Talk II

„Interaktionsarbeit: wie praktisch!?“ – Podiumsgespräch mit:

Kai Haake, Bundesverband Deutscher Unternehmensberater (BDU), Geschäftsführer

Anke Schürmann-Rupp, Integrationscenter für Arbeit Gelsenkirchen – das Jobcenter (IAG), Geschäftsführerin

Karin Eksen, Handelsverband NRW Westfalen-Münsterland e. V., Geschäftsführerin

Matthias Gruß, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Bereich Gesundheitswesen/ Gesundheitspolitik, Gewerkschaftssekretär

Torsten Gebehart, Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG), Geschäftsführer Region Dortmund

Moderation: Louisa Hellenbrecht, BAuA, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Metaprojekt InWiGe

13:50 Abschluss

Michael Niehaus, BAuA und Daniela Schneider, INIFES, wissenschaftlich Mitarbeitende im Metaprojekt InWiGe

14.00 Markt der Möglichkeiten mit Mittagsimbiss und gemeinsamem Ausklang

14.30 Optional: 60- oder 90-minütige Führung durch die DASA Arbeitswelt Ausstellung

Session 1: Führung und Kompetenzentwicklung

Chair: Marc Ebbinghausen, Pädagogische Hochschule Freiburg (Projekt KomIn)

Moderation: Holger Möhwald, Möhwald Unternehmensberatung (Projekt teamIn) und Dr. Ralf Kopp, Technische Universität Dortmund – Sozialforschungsstelle (Projekt eLLa4.0)

Thema: Führung ist eine spezifische Form der Interaktionsarbeit. Durch die Ausgestaltung des Zusammenspiels von Mensch, Technik, und Organisation beeinflusst Führung nicht nur die Rolle der Beschäftigten im Prozess der Leistungserbringung und deren Arbeitsbedingungen, sondern auch ihre eigene Funktion und hiermit verbundene Kompetenzerfordernisse. In der Session wird aus drei Projektperspektiven bzw. Anwendungsbereichen schlaglichtartig gezeigt, wie sich führungsbezogene Interaktionsarbeit verändert und welche innovativen Formen der Kompetenzentwicklung sich herausbilden.

Bereich Mittleres Management am Beispiel des Projektes: eLLa4.0 www.ellaviernull.de

Bereich der Produktion am Beispiel des Projektes teamIn: www.teamin-projekt.de

Bereich der Altenpflege am Beispiel des Projektes KomIn: www.projekt-komin.de

Ablauf:

- Drei 15-minütige Vorträge der Projekte im Tandem aus Wissenschaft und Praxis mit Fragemöglichkeiten im Anschluss
- Querdiskussion und Fazit



Marc Ebbinghausen



Holger Möhwald



Dr. Ralf Kopp

Session 2: Interaktionsanforderungen und -unterstützung per App für besondere Zielgruppen



David Kremer



Prof. Dr. Volker Hielscher

Chair: David Kremer, Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (Projekt Inkluserv) und Prof. Dr. Volker Hielscher, Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft (Projekt ProDigA)

Thema: Gestaltungsbedarfe der Interaktionsarbeit für Dienstleister, KundInnen und KlientInnen bei besonderen Zielgruppen

- Einführung in die Frage, warum Interaktionsarbeit an die Besonderheiten von Dienstleistern und KundInnen angepasst werden sollte
- Gestaltungsansätze und Unterstützungsmöglichkeiten für Interaktionssituationen anhand zweier Anwendungsbeispiele:

1. Interaktionsarbeit von schwerbehinderten AuslieferungsfahrerInnen

Inkluserv: www.inkluserv.de

- Digitales Assistenzsystem mit Tourenplanung, Navigation, Fahrer-App und Webshop
- Video-Interviews mit den Beteiligten zur Interaktionsarbeit

2. Unterstützung der Interaktionsprozesse zwischen neurologischen PatientInnen und ihren VersorgerInnen sowie zwischen den Versorgern im Netzwerk

ProDigA: www.prodiga-interaktionsarbeit.de

- Unterstützungsansätze: Information und Sensibilisierung von Fachkräften, PatientInnen-App
- Methodenentwicklung: Verbindung von Prozessgestaltung und Geschäftsmodellentwicklung
- Diskussion der Möglichkeiten, Einsatzbedingungen und Grenzen technischer Unterstützung für diese Gruppen

Ablauf:

- Einführung und jeweils 25-minütige Präsentationen der Projekte inklusive Demonstration der Assistenz- und Unterstützungssysteme
- Interaktiver Austausch

Session 3: Quantifizierung von Interaktionsarbeit: Ergebnisse und Forschungsbedarfe

Chair: Markus Holler, Internationales Institut für Empirische Sozialökonomie (Projekt InWiGe)

ReferentInnen: Dr. Sabrina Sobieraj und Jan Digutsch, Leibniz-Institut für Arbeitsforschung an der Technischen Universität Dortmund (Projekt Digitaler Engel), Markus Holler, INIFES (Projekt InWiGe)

Thema: Interaktionsarbeit ist ein heterogenes, vor allem qualitativ und berufsständisch erforschtes Phänomen. Gleichwohl gibt es in zunehmendem Maße Daten und Ergebnisse zur Quantifizierung von Interaktionsarbeit und ihren Besonderheiten. Zudem liegen erste Studienergebnisse zur Erfassung von Interaktionsarbeit in Form eines multidimensionalen Messmodells vor. In einem ersten Vortrag werden bestehende Analysemöglichkeiten mit Sekundärdaten skizziert und ausgewählte Ergebnisse vorgestellt. Im zweiten Teil der Session werden Ergebnisse einer Studie zur multidimensionalen Messung des integrierten Konzepts der Interaktionsarbeit präsentiert, in der neben den vier Wesensmerkmalen bzw. Dimensionen von Interaktionsarbeit auch weitere arbeitsbezogene Merkmale wie z. B. Arbeitsanforderungen, berufsbezogenes Wohlbefinden und Coping-Strategien erhoben wurden. Im Anschluss an die Präsentationen werden die wichtigsten Forschungsbedarfe und offenen Fragen bezüglich der Quantifizierung von Interaktionsarbeit mit dem Plenum diskutiert.

Projekt Digitaler Engel: <https://www.digitaler-engel.com/>
Projekt InWiGe: <https://www.interaktionsarbeit.de/>

Ablauf:

- Zwei 15-20-minütige Vorträge
- Diskussion im Plenum



Markus Holler



Dr. Sabrina Sobieraj



Jan Digutsch

Session 4: Zukunft der Interaktionsarbeit - Mit oder ohne Menschen



Dr. Anil Jain

Organisation: Fokusgruppe 1 „Direkte Interaktion zwischen Dienstleistungsgeber und -nehmer“ des Förderschwerpunkts „Arbeiten an und mit Menschen“

Moderation: Dr. Anil Jain, Zeppelin Universität (Projekt AnEffLo)

Thema: Bereits in der Praeview-Sonderausgabe „Bots & Co“ hat sich die

Fokusgruppe 1 des Förderschwerpunkts, die diese Session gestaltet, mit der Frage der Zukunft der Interaktionsarbeit beschäftigt, die hier aufgegriffen und vertieft werden soll. Der immer häufiger werdende Einsatz digitaler Technologien und die Substitution menschlicher Arbeitskraft führen zu Veränderungsprozessen, die die Arbeitswelt nachhaltig und tiefgreifend beeinflussen. Die Interaktionsarbeit ist davon in besonderem Maße betroffen, da diese Entwicklungen ihren Kern direkt berühren, indem etwa Chatbots oder Assistenzsysteme zwischenmenschliche Interaktionen ergänzen oder gar ersetzen. Zugespitzt stellt sich die Frage: Wird die Zukunft der Interaktionsarbeit mit oder ohne menschliche Arbeitskraft stattfinden?

Daraus ergibt sich eine Vielzahl von Anschlussfragestellungen und Problemkomplexen: Welche neuen Risiken und Kontrollregimes entstehen durch die zunehmende Technologisierung? Was bedeutet das für die Subjektivität? Wie muss Technik gestaltet sein, damit sie allen Beteiligten (ArbeitnehmerInnen und KundInnen) im Rahmen der Dienstleistungsbeziehung zugutekommt? Können wir der Technik so vertrauen wie wir Menschen vertrauen und (wie) kann eine tragfähige Beziehung zu Maschinen aufgebaut werden?

Fokusgruppe 1 mit den beteiligten Projekten des Förderschwerpunkts: <https://www.interaktionsarbeit.de/>

Ablauf:

- Nach einer kurzen Vorstellung des Praeview-Bands soll eine Auswahl aus diesen Fragestellungen in abwechslungsreichen Formaten, die den Schwerpunkt auf Diskussion und Interaktion setzen, thematisiert werden.

Session 5: Gestaltungsansätze technikgestützter Guter Interaktionsarbeit



Sandra Kaczmarek

Chair: Sandra Kaczmarek, Technische Universität Dortmund (Projekt VISITS)

ReferentInnen: Mitglieder der Projekte VISITS und PRIME.

Thema: Demografischer Wandel, neue Geschäftsmodelle, Digitalisierung oder Fachkräftemangel sind Faktoren, durch die sich Arbeit kontinuierlich verändert. Auch wenn unternehmerische Reaktionen auf diese Wandlungstreiber häufig

in der Einführung neuer, digitaler Technologien zu finden sind, bleiben betriebliche Strukturen und Prozesse keineswegs unberührt. Im Gegenteil: Maßnahmen zur betrieblichen Einbettung, wie Anpassungen der Arbeitsorganisation oder -prozesse sowie Kommunikationsstrukturen, sind zentrale Gestaltungsfelder von Veränderungsprozessen. Die Betrachtung der Interaktionsarbeit zwischen den Beteiligten rückt hierbei zunehmend ins Zentrum.

In dieser Session wird aus verschiedenen Perspektiven skizziert, wie die Verbesserung von Interaktionsarbeit anhand der Einführung von technischen Hilfsmitteln geplant und realisiert wird.

Schwerpunkte dabei sind:

- Gute smarte Interaktionsarbeit im Kontext des technischen Services: <https://visits.lfo.tu-dortmund.de/>
- Interaktionsarbeit im Wandel – Integration menschlicher Erwartungen zur Verbesserung digitaler Arbeitsprozesse in Großunternehmen, KMU und öffentlichen Einrichtungen: <https://prime-interaktionsarbeit.de/>

Ablauf:

- Vorträge und Rückfragen
- Interview mit einem Praxispartner
- Zusammenfassung: Gestaltungsanspruch von technikgestützter Interaktionsarbeit

Session 6: Warum wir Werte (in Arbeits- und Dienstleistungswissenschaft) neu kartographieren müssen



Dr. Christian Zinke-Wehlmann

Chair: Dr. Christian Zinke-Wehlmann, Universität Leipzig (Projekt SO-SERVE)

Moderation: Dr. Christian Zinke-Wehlmann, Universität Leipzig (Projekt SO-SERVE), Prof. Dr. Susanne Robra-Bissantz, Technische Universität Braunschweig und Prof. Dr. Christoph Lattemann, Jacobs Universität Bremen (Projekt BeDien)

Thema: Der Begriff des Wertes hat sich als zentraler Begriff der Dienstleistungswissenschaft entwickelt und taucht in unterschiedlicher Ausprägung auf – ob als „value co-creation“ (bspw. Vargo et al. 2008), „value-in-use“ (Vargo et al. 2017), „value-in-context“ (bspw. Löbler und Hahn 2013) oder zuletzt auch als „value-in-interaction“ (Robra-Bissantz 2018). Parallel dazu entwickelt sich die Debatte um die Frage nach der Bestimmung des „wertes der Arbeit“ (bspw. Lay und Sellmeyer 2018) in den Arbeitswissenschaften. Der Wertebegriff ist dabei eine zentrale Schnittstelle zwischen Arbeits- und Dienstleistungswissenschaft – eine Auseinandersetzung mit den jeweiligen Wertverständnissen kann daher sehr gewinnbringend für beide Disziplinen sein. Der entscheidende Punkt ist, dass die Werte der Arbeit und die Werte der Dienstleistung (für alle Beteiligten) keine unabhängigen Variablen sind, sondern ein Wertesystem voller Interdependenzen bilden, in dem Wert sowohl erzeugt als auch zerstört werden kann. Diese Sichtweise kann noch erweitert werden, insbesondere, wenn man sich dem Wertebegriff aus dem Blickwinkel der (ökologischen) Nachhaltigkeit nähert und die Nachhaltigkeit von Dienstleistungssystemen und Arbeit unter Berücksichtigung des Erhalts natürlicher Ressourcen betrachtet. Um Nachhaltigkeit besser adressieren und gleichzeitig das komplexe Wertegeflecht in Arbeits- und Dienstleistungssystemen und deren Ökosysteme besser verstehen zu können, erscheint es notwendig, eine neue interdisziplinäre Diskussion zum Wertebegriff und Wertesystem anzustoßen. Ziel dieses Workshops ist es, genau dies zu tun.

Projekt SO-SERVE: <https://so-serve.de/>

Projekt BeDien: <https://bedien.org/>

Ablauf:

- Impulsvortrag
- World Café
- Diskussion

Session 7: Gefährdungsbeurteilung von interaktions-spezifischen Belastungen



Jonas Wehrmann

Chair: Jonas Wehrmann, BAuA (Projekt InWiGe)

ReferentInnen: Jonas Wehrmann, BAuA (Projekt InWiGe); Julia Flintrop, Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA); Kristin Gilbert, Dr. Ulrike Pietrzyk und Anne Steputat-Rätze, Technische Universität Dresden (Projekt SO-SERVE)

Aufgrund der steigenden Anzahl psychischer Erkrankungen kommt der Beurteilung psychischer Belastungen eine besondere Bedeutung zu. So ist es vor dem Hintergrund der Reduktion gesundheitlicher Beeinträchtigungen sowie der Vermeidung abnehmender Leistungsfähigkeit von Beschäftigten erforderlich, dass psychische Belastungen am Arbeitsplatz frühzeitig erkannt und im Sinne der prospektiven Arbeitsgestaltung schon in ihrer Entstehung verhindert werden. Gleichmaßen zeigt sich, dass bestehende Instrumente zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen die besonderen Anforderungen in der Arbeit an und mit Menschen bislang nur unzureichend erfassen. Aus der bisher geringen Berücksichtigung der besonderen Anforderungen in der Arbeit an und mit Menschen resultiert die Notwendigkeit, künftig tätigkeitsspezifische Anforderungen von Interaktionsarbeit stärker in die Gefährdungsbeurteilung einzubeziehen. So bedarf es in Zukunft sowohl der Erweiterung bestehender Instrumente als auch der Konstruktion neuer auf den Kontext der Interaktionsarbeit bezogener Arbeitsanalyseverfahren, um die besonderen Anforderungen in der Arbeit an und mit Menschen stärker in den Fokus der gesetzlich geforderten Gefährdungsbeurteilung zu rücken.

In der Session werden zunächst einleitend mögliche Gefährdungspotentiale der Arbeit an und mit Menschen auf Basis der Europäischen Unternehmenserhebung über neue und aufkommende Risiken (ESENER) 2019 dargestellt. Im weiteren Verlauf wird aufgezeigt, wie die besonderen Anforderungen von Interaktionsarbeit im Rahmen der gesetzlich geforderten Gefährdungsbeurteilung berücksichtigt werden können. Im Zentrum der Betrachtung stehen hierbei vor allem konkrete Gestaltungsmaßnahmen, um Interaktionsarbeit menschengerecht und gesundheitsförderlich zu gestalten.

Projekt InWiGe: <https://www.interaktionsarbeit.de/>

Projekt SO-SERVE: <https://so-serve.de/>

EU-OSHA: <https://osha.europa.eu/de>

Ablauf:

- Inhaltliche Beiträge mit anschließender interaktiver Diskussion

Weitere Informationen:

Die Fachtagung Interaktionsarbeit gestalten am 20.-21.06.2022 in der DASA Arbeitswelt Ausstellung in Dortmund ist die zentrale Veranstaltung des Metaprojekts InWiGe – „Interaktionsarbeit: Wirkungen und Gestaltung des technologischen Wandels“ der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) gemeinsam mit ihrem Partner dem Internationalen Institut für Empirische Sozialökonomie (INIFES). Die Veranstaltung findet im Rahmen des Förderschwerpunkts „Arbeiten an und mit Menschen“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) statt und wird von der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA) unterstützt.

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Weitere Informationen zum Förderschwerpunkt, zu den Projekten und zum Thema: <https://www.interaktionsarbeit.de/>

Fachliche und organisatorische Ansprechpartnerin:

Louisa Hellenbrecht
 Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
 Friedrich-Henkel-Weg 1-25
 44149 Dortmund
Hellenbrecht.Louisa@baua.bund.de
 49(0)231/9071-2136



Der Förderschwerpunkt „Zukunft der Arbeit: Arbeiten an und mit Menschen“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) besteht aus 18 verschiedenen Verbundprojekten und dem wissenschaftlichen Projekt InWiGe. Der Förderschwerpunkt wird im Rahmen der Programmlinie „Zukunft der Arbeit“ als Teil des Dachprogramms „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“ sowie des nachfolgenden Fachprogramms „Zukunft der Wertschöpfung - Forschung zu Produktion, Dienstleistung und Arbeit“ durchgeführt. Die Verbünde von „Zukunft der Arbeit: Arbeiten an und mit Menschen“ werden vom BMBF gefördert, vom Europäischen Sozialfonds (ESF) kofinanziert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den AutorInnen.